



Saarländische
Bergbaustraße

Die Saarländische Bergbaustraße

Entdecken, erinnern, erleben: Wandeln Sie auf den
faszinierenden Spuren des Bergbaus an der Saar



Inhaltsverzeichnis



04

Vorwort



06

Die Saarländische
BergbausträÙe



08

Die Themenfelder



12

Die Etappenorte



14

01 Historisches
Kupferbergwerk
Düppenweiler



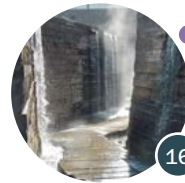
15

02 Ölmühle Wern,
Fürth



15

03 Tagesanlage Itzen-
plitz, Heiligenwald



16

04 Erlebnisort Reden,
Landweiler-Reden



16

05 Schachanlage
Gegenort und Neun-
kircher Grubenwege,
Neunkirchen



17

06 Rechtsschutzsaal,
Bildstock



17

07 Tagesanlage
Camphausen, Fisch-
bach-Camphausen



17

08 Halde Lydia, Fisch-
bach-Camphausen



18

09 Campus Göttelborn



18

10 Halde Grühling-
straße, Jägersfreude



18

11 Tagesanlage
Luisenthal



19

12 Bergarbeiter-
siedlung Maybach

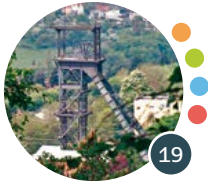
● Gebäude

● Technik

● Landschaft

● Erinnern

● Bergmannsleben



19

13 Tagesanlage Viktoria mit Halde, Püttlingen



19

14 Bergwerksdirektion, Saarbrücken



20

15 Brennender Berg, Sulzbach und Dudweiler



20

16 Tagesanlage Velsen



20

17 Erlebnisbergwerk Velsen



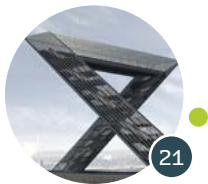
21

18 Bergarbeitersiedlung Von der Heydt



21

19 Tagesanlage Ens Dorf-Duhamel mit Halde, Ens Dorf



21

20 Saarpolygon, Ens Dorf



22

21 Emilianus-Stollen, St. Barbara



22

22 Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach



22

23 Besucherbergwerk Rischbachstollen, St. Ingbert



23

24 Bergbaumuseum Musée Les Mineurs Wendel, Petite-Rosselle



23

25 „Straße des Saarbergmannes“ / „Entdeckertouren“

BILDNACHWEIS: Das Copyright an den abgedruckten Fotos hat **Delf Slotta**, mit folgenden Ausnahmen: **Förderverein BergbauErbeSaar e.V.**, Ens Dorf (Bauherr), **pfeifer sachse architekten**, Berlin (Architekten), **Studio AIDA**, Mainz (Visualisierung): Foto Etappenort 20 S. 3, Foto S. 10 oben, Foto S. 21 unten; **Klaus Hiery**: Foto S. 11 oben; **Landkreis Saarlouis/Christian Schu**: Foto Etappenort 21 S. 3, Foto S. 22 oben; **Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr**: S. 5 unten; **Musée Les Mineurs Wendel**: Foto Etappenort 24 S. 3, großes und kleines Foto S. 23 oben; **RAG-Archiv Saar**: Titelfoto, Foto „Vorwort“ S. 2, Fotos Etappenorte 10 S. 2 und 14 S. 3, Foto S. 4 und 5 oben, Foto S. 9 unten, Foto S. 18 Mitte, Foto S. 19 unten; **RAG Montan Immobilien/Axl Klein**: Fotos Etappenorte 07 und 08 S. 2, Fotos S. 17 Mitte und unten; **Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach e.V.**: Foto Etappenort 22 S. 3, Foto S. 22 Mitte; **SHS Strukturholding Saar/André Mailänder**: großes Foto S. 16 oben; **Thomas Reinhardt**: Foto Etappenort 17 S. 3, Foto S. 6 links, Foto S. 20 unten; **Vereinigung der Berg- und Hüttenleute Warndt e.V.**: Foto Etappenort 16 S. 3, Foto S. 20 Mitte.



Vorwort

Bergbau ist unser Untertagesgeschäft

Kohle und Stahl haben die Entwicklung der saarländischen Wirtschaft bestimmt und das Saarland in seiner heutigen Struktur geschaffen. Der Kohle ist es zu verdanken, dass eine starke Stahlindustrie entstanden ist und wir heute ein moderner Industrie- und Dienstleistungsstandort sind.

Die Kohle und das Saarland, über 260 Jahre lang waren sie untrennbar miteinander

verwoben und sind es auch heute noch: Die ehemaligen Bergbauflächen sind Orte der Geschichte, der Identität und des Strukturwandels. Mit ihnen verbindet sich die Hoffnung auf eine Zukunft mit neuen Perspektiven für die Menschen in unserem Land.

Wir wollen diese Hoffnung mit der Initiative Saarländische Bergbaustraße beleben. Sie wird die Bergbaugeschichte





sowohl unseren Gästen als auch den Saarländerinnen und Saarländern näherbringen und in Erinnerung halten. Die Bergbaustraße ist unser Beitrag zu einer bergmännischen Erinnerungskultur und sie wird einen Baustein für den regionalen Tourismus bilden.


Nun liegt es an Ihnen, sich auf Spurensuche zu begeben: Fahren Sie los. Lassen Sie sich an den Etappenorten der Saarlän-

dischen Bergbaustraße überraschen. Ich verspreche Ihnen spannende und bleibende Eindrücke.

Anke Rehlinger

Ministerin für Wirtschaft,
Arbeit, Energie und Verkehr





Die Saarländische Bergbaustraße

Die Vergangenheit verstehen, um die Zukunft an der Saar zu gestalten

Das Ende des Saarbergbaus



Am 30. Juni 2012 endete mit der Schließung des Bergwerks Saar der industrielle Steinkohlenbergbau an der Saar. 261 Jahre hatte er die Entwicklung der Saarregion geprägt. Mit der Saarländischen Bergbaustraße wird jetzt der Grundstein dafür gelegt, gewonnene Werte, erkämpfte soziale Errungenschaften und industrielles Erbe dieser Zeit für künftige Generationen zu erhalten und zu bewahren.

Mit zahlreichen Initiativen bemühen sich Landkreise, Kommunen, ehrenamtlich organisierte Vereine und Museen, den Menschen die Bedeutung des Steinkohlenbergbaus im Saarland verständlich zu machen. Die Saarländische Bergbaustraße bündelt künftig die geschaffenen

Angebote als einzelne Etappenorte. Sie gibt der Erinnerung an den Steinkohlenbergbau damit ein Dach, unter dem sich die vielen Mosaiksteine der Bergbaugeschichte versammeln können.

Die Saarländische Bergbaustraße etabliert sich als Teil der Erinnerungskultur und bereitet den Blick für neue Angebote

Wer das Saarland mit seinen Eigenarten und Besonderheiten verstehen will, der hat den Blick auf die saarländische Geschichte zu richten. Die Geschichte legt die Schichten einer typisch saarländischen Kultur frei, die ohne den Einfluss des Bergbaus nicht hätte entstehen können. Die Saarländische Bergbaustraße versammelt und dokumentiert diese Schichten und erzählt so über die einzelnen Etappenorte die typische Geschichte des Bergbaus an der Saar.





Der Blick der Saarländischen Bergbaustraße richtet sich auch in die Zukunft. Viele Orte oder Initiativen unter dem Dach der Saarländischen Bergbaustraße haben bereits heute touristische Strahlkraft. Es sind Etappenorte mit besonderer Ausstrahlung und interessanten touristischen Angeboten. Sie legen den Grundstein für neue Wege im Umgang mit dem Bergbauerbe.

Die Saarländische Bergbaustraße verbindet reale Orte und Räume in einem virtuellen Netzwerk

Die Etappenorte erzählen die Geschichte des saarländischen Bergbaus aus ihrer individuellen Betrachtung. Diese so unterschiedlichen Blickwinkel lassen sich unter fünf verschiedenen Themenfeldern bündeln. So entsteht ein Geflecht aus Themen, die den Weg des Bergbaus an der Saar individuell begehbar machen.

Die Saarländische Bergbaustraße ist keine reale Straße. Es handelt sich um ein Netzwerk. Ausgewählte Themenschwerpunkte bilden die Knotenpunkte des Netzwerks. Sie bündeln die einzelnen Etappenorte. Dadurch wird es möglich, die Etappenorte nach eigenen Vorstellungen auszuwählen und nach eigenen Interessen zu kombinieren. So entsteht eine Vielzahl von ganz individuellen Straßen.

Die Saarländische Bergbaustraße schafft die Gelegenheit, die einzelnen Etappenorte zum Ausgangspunkt der eigenen Wanderung durch die Bergbaugeschichte zu verbinden. Denn ein einzelner Etappenort ist in der Regel nicht ausreichend, um die ganze Vielfalt des Bergbaus an der Saar zu verstehen. Erst die Gesamtheit der Etappenorte vermittelt ein umfassendes Bild des saarländischen Bergbaus.





Die Themenfelder

Erleben nach eigenen Vorstellungen

Wer die Geschichte des Bergbaus an der Saar erzählen will, der muss ganz unterschiedliche Aspekte beleuchten. Fünf Themenfelder und ein Sonderprojekt geben der Saarländischen Bergbaustraße einen festen Zusammenhang. Sie sind wie die Kapitel eines Buches aufzuschlagen – und eines ist spannender als das andere.



Gebäude

Die sichtbarsten und beständigsten Zeugen des Saarbergbaus sind die Gebäude. Seien es repräsentative Verwaltungsgebäude wie die ehemalige Bergwerksdirektion in Saarbrücken oder das alte Zechenhaus in Reden – die Gebäude dokumentieren die Geschichte des Bergbaus mit ihrer jeweiligen historischen Besonderheit.

Aber auch erhaltene Industriearchitektur wie beispielsweise Maschinenhäuser, Schachtanlagen und Tagesanlagen, die mittlerweile teilweise frei genutzt werden können, geben imposante Einblicke in vergangene Tage.



Technik



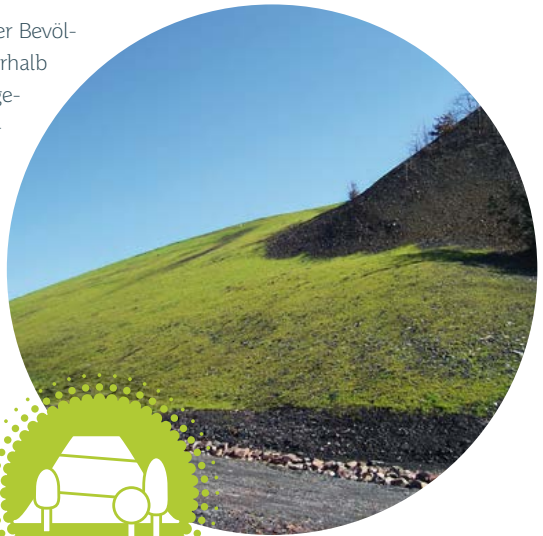
Gerade im industriellen Zeitalter, als Maschinen die Arbeit unter Tage erleichterten, spielte Technik eine entscheidende Rolle und beeinflusste den Bergbau nachhaltig. Auch über Tage beeinflusst die Technik das Erscheinungsbild in der Region enorm, wie die weithin sichtbaren Fördertürme bezeugen.

Das Themenfeld „Technik“ erzählt die Technikgeschichte vom Tagebau mit einfachem „Gezähne“ über den Stollenbau bis hin zum Schachtbau mit Dampfmaschine und später elektrisch betriebenen Fördermaschinen. Besondere Innovationen aus dem Saarbergbau finden hier Platz, die weit über die Landesgrenzen hinaus die Arbeit im Bergbau verändert haben.

Landschaft

Der Bergbau hat seine Spuren nicht nur in der Bevölkerung hinterlassen. Auch unterhalb und oberhalb der Erdoberfläche hat der Bergbau die Natur geprägt. Sichtbare Zeugen sind die Halden, Ab-sinkweiher und Industrieflächen, die durch den Kohleabbau entstanden sind. Sie erzählen, welche Spuren der Bergbau in der Landschaft hinterlassen hat und wie raumfordern der Bergbau im Saarland war – ein Thema, mit dem sich das Naturschutzgroßprojekt „Landschaft der Industriekultur Nord“ (LIK.Nord) befasst.

Auf den ehemaligen Bergbauflächen lassen sich die Folgen des Bergbaus auf die Landschaft und seine Wirkung auf die Natur beobachten. Sie zeigen, wie nach dem Ende des Bergbaus die Natur die Flächen zurückerobert hat oder beispielsweise touristische Projekte den Flächen ein neues Gesicht gegeben haben.



Erinnern

Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Keine Zukunft ohne Vergangenheit. Keine Vergangenheit ohne Erinnerung. Die Saarländische BergbausträÙe zeigt Orte des Erinnerns und legt die Spuren des Bergbaus frei. Dadurch wird deutlich, wie der Bergbau die Menschen prägte und ihr Schicksal beeinflusste. Solche Orte sind die Museen in Bexbach, St. Ingbert oder Velsen. Die Etappenorte laden zum Nachdenken und Erinnern ein. Sie rufen Ereignisse wie das Unglück von Luisenthal aus dem Jahr 1962 zurück ins Gedächtnis oder beleuchten die Traditionen der Saarländerinnen und Saarländer.



Bergmannsleben

Wie haben die Bergleute und ihre Familien gelebt? Wie haben sie gewohnt und gewirtschaftet? Das Themenfeld „Bergmannsleben“ beleuchtet das Wohnen in Schlafhäusern, „Prämienhäusern“ oder Mietshäusern genauso wie das eigenwillige Vereinsleben. Es gibt Auskunft über das legendäre Treiben in den Kaffeeküchen, wo der erste Durst nach der Schicht gestillt wurde. Beeindruckende Zeugen des Lebens der Bergmannsfamilien sind unter anderem die „Kaffeekisch“ samt der Bergarbeiterkolonie in Maybach oder auch die Grubensiedlung Von der Heydt. Diese Orte zeigen hautnah das Privatleben der Bergleute.



Sonderprojekt „Straße des Saarbergmannes“ / „Entdeckertouren“



Die „Straße des Saarbergmannes“ / „Entdeckertouren“ sind ein Projekt des Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine des Saarlandes e.V. und des Saarländischen Museumsverbandes e.V. Sie ergänzen und erweitern die Saarländische Bergbaustrasse.

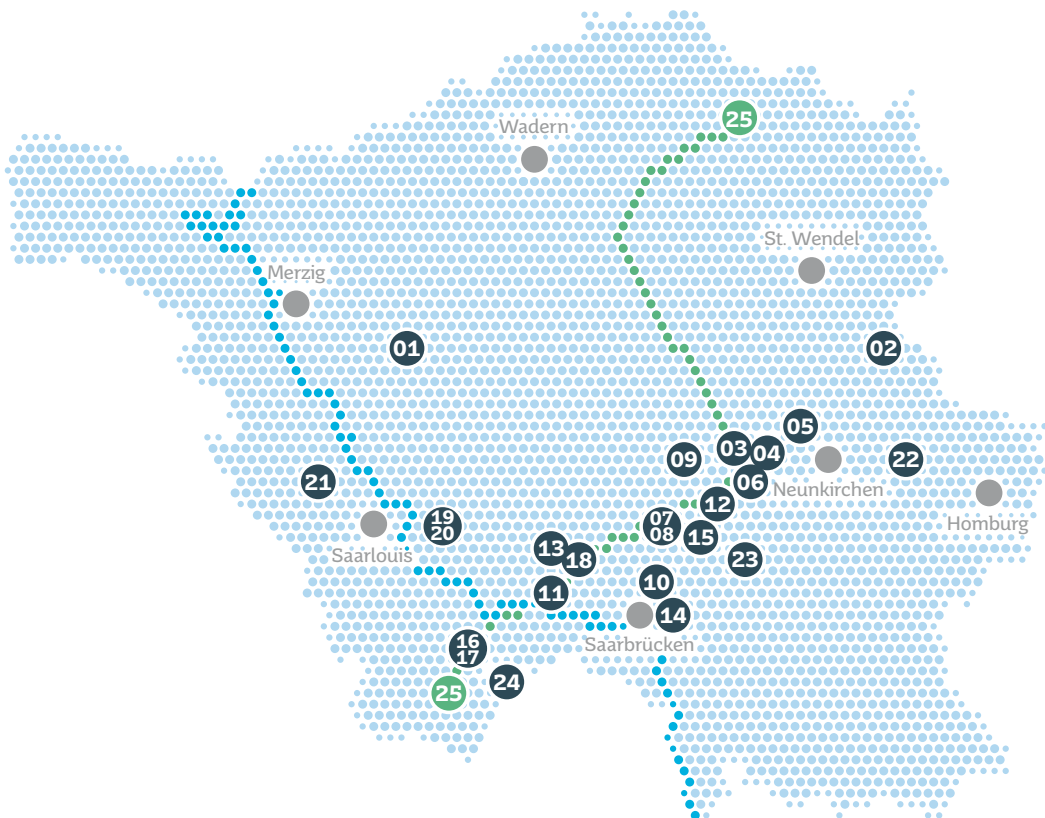


Die Etappenorte

Übersichtskarte



Das Saarland ist das Land der kurzen Wege. Die einzelnen Etappenorte sind schnell und bequem zu erreichen. Ihre Zuordnung zu Themen erlaubt die individuelle Kombination der unterschiedlichen Etappenorte je nach Bedürfnis oder Interesse. Angebote für Familien, thematische Tagesausflüge oder ganze Routen lassen sich so frei und einfach zusammenstellen. Eines ist allen Etappenorten jedoch gemeinsam: Sie sind Zeugen einer Kultur, die noch heute das Saarland prägt.



Landkreis Merzig-Wadern

- 01 Historisches Kupferbergwerk Düppenweiler ● ● ● ● ●

Landkreis Neunkirchen

- 02 Ölmühle Wern, Fürth ● ● ● ● ●
- 03 Tagesanlage Itzenplitz, Heiligenwald ● ● ● ● ●
- 04 Erlebnisort Reden, Landsweiler-Reden ● ● ● ● ●
- 05 Schachanlage Gegenort und Neunkircher Grubenwege, Neunkirchen ● ● ● ● ●

Regionalverband und Landeshauptstadt Saarbrücken

- 06 Rechtsschutzsaal, Bildstock ● ● ● ● ●
- 07 Tagesanlage Camphausen, Fischbach-Camphausen ● ● ● ● ●
- 08 Halde Lydia, Fischbach-Camphausen ● ● ● ● ●
- 09 Campus Göttelborn ● ● ● ● ●
- 10 Halde Grühlingstraße, Jägersfreude ● ● ● ● ●
- 11 Tagesanlage Luisenthal ● ● ● ● ●
- 12 Bergarbeitersiedlung Maybach ● ● ● ● ●
- 13 Tagesanlage Viktoria mit Halde, Püttlingen ● ● ● ● ●
- 14 Bergwerksdirektion, Saarbrücken ● ● ● ● ●
- 15 Brennender Berg, Sulzbach und Dudweiler ● ● ● ● ●
- 16 Tagesanlage Velsen ● ● ● ● ●
- 17 Erlebnisbergwerk Velsen ● ● ● ● ●
- 18 Bergarbeitersiedlung Von der Heydt ● ● ● ● ●

Landkreis Saarlouis

- 19 Tagesanlage Enseldorf-Duhamel mit Halde, Enseldorf ● ● ● ● ●
- 20 Saarpolygon, Enseldorf ● ● ● ● ●
- 21 Emilianus-Stollen, St. Barbara ● ● ● ● ●

Saarpfalz-Kreis

- 22 Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach ● ● ● ● ●
- 23 Besucherbergwerk Rischbachstollen, St. Ingbert ● ● ● ● ●

Frankreich-Ostlothringen

- 24 Bergbaumuseum Musée Les Mineurs Wendel, Petite-Rosselle ● ● ● ● ●

Sonderprojekt

- 25 „Straße des Saarbergmannes“ / „Entdeckertouren“ ● ● ● ● ●

Die Etappenorte

Ein Blick unter die Oberfläche und hinter die Kulissen

Landkreis Merzig-Wadern

01 Historisches Kupferbergwerk Düppenweiler



Erster Betreiber der Düppenweiler Erzgrube war zwischen 1725 und 1735 der wallonische Hüttenfachmann Remacle Renard Joseph de Hauzeur. Die von ihm angeworbenen Bergleute aus dem Erzgebirge prägen noch heute die Tracht in Düppenweiler. 1914/15 wurde der Betrieb nach letzten fehlgeschlagenen Erzgrabungen der Dillinger Hütte eingestellt. Seit 1992 hat der Förderverein Historisches Kupferbergwerk Düppenweiler ca. 600 Meter Stollen und vier Schächte freigelegt und mit Schachtaufbauten versehen. Heute werden dem Untertagebesucher mittels der Licht- und Toninstallation „Mystallica“ die Herzstücke des Bergwerks präsentiert.

Über Tage sind die Barbarakapelle und eine Kupferhütte mit Pochwerk, Schmelzhütte und den Maschinenanlagen sehenswert. Sie wurden nach historischen Vorbildern rekonstruiert. Die Gaststube des Huthauses lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Düppenweiler: Ein Unter- und Übertageerlebnis!

66701 Beckingen · Piesbacher Straße 65

Weiterführende Informationen: www.beckingen.de



Landkreis Neunkirchen

02 Ölmühle Wern, Fürth

1841 erbaute Adam Wern die im Ostertal gelegene Mühle. Zunächst war es eine Mahlmühle, der 1856 eine Ölmühle hinzugefügt wurde. 1877 erhielt das Ensemble seine heutige Form. Die alte Ölmühle mit ihren Maschinen kann heute noch besichtigt werden. Lange war Wern's Mühle die größte Ölmühle an der Saar. Im Jahr 1959 wurde sie aufgegeben. Von da an war die seit 1902 betriebene Gastwirtschaft die alleinige Einnahmequelle der Familie. Die Gastwirtschaft bot ein solides Einkommen, da sie allerorten eine bekannte Haltestelle für die Kohlenfuhrwerke ins obere Ostertal war. Wie zu den Zeiten, als die Bergleute in Wern's Gastwirtschaft auf ihren anstrengenden Märschen ins Revier und zurück nach Hause Station machten, kann auch heute noch in der Fürther Mühle eingekehrt werden.

66564 Ottweiler · Brückenstraße 62

Weiterführende Informationen: www.oelmuehle-wern.de



03 Tagesanlage Itzenplitz, Heiligenwald

1857 begann die Geschichte der Preußischen Staatsgrube Itzenplitz. 1958 ging sie an das Bergwerk Reden als Nebenanlage. Daraufhin fielen die Betriebsflächen zum großen Teil brach. 1972 belebte der eigens gegründete Zweckverband Naherholungsraum Itzenplitz die rund 750 ha große Fläche. Heute ist das Gebiet ein beliebter und oft besuchter Freizeitraum. Herzstück des Naherholungsraumes ist der Itzenplitzer Weiher mit seinem malerischen Pumpenhaus. Die Kernbereiche der alten Grube, die sich um die beiden Fördergerüste anordnen, sind Ausgangspunkt für weitere Planungen zum Strukturwandel auf dem Gelände.

66578 Schiffweiler · Am Itzenplitzer Weiher

Weiterführende Informationen: www.schiffweiler.de



04 Erlebnisort Reden, Landsweiler-Reden

Reden wurde 1847 gegründet und 1995 als Förderanlage stillgelegt. Reden zählt heute zu den markantesten Zeugnissen des saarländischen Steinkohlenbergbaus. Das monumentale Zechenhaus, 1936-1938 errichtet, die große Werkstatt oder die hohen Fördergerüste über den Reden-Schächten IV und V dokumentieren die einstige Bedeutung der Grube. Aber nicht nur die historische, denkmalgeschützte Bebauung mit ihren angrenzenden Bergbausiedlungen ist einen Besuch wert: Seit 2006 wurde Reden zu einem modernen Erlebnisort weiterentwickelt und gestaltet! Ein Glanzlicht sind die 2012 eröffneten, 30.000 qm großen Wassergärten, überragt von den Stahlskelettkonstruktionen der ehemaligen Verladehallen. Oder etwa die neu erschlossene Bergehalde: Sie bietet nicht nur imposante Ausblicke, sondern auch reizvolle Panoramawege und einen vier Kilometer langen Skater- und Freizeitweg für Sportbegeisterte. Einzigartig ist „Gondwana – Das Præhistorium“, das die kleinen und großen Besucher auf eine Reise durch die Erdgeschichte, die Wälder des Karbon oder die Dinosaurierlandschaften des Jura und der Kreide führt. Die naturkundlichen und geologischen Sammlungen des Zentrums für Biodokumentation halten für Wissenschaftler und Naturfreunde in Reden Besonderes bereit. Oder sie wandern bei einer der zahlreichen Führungen über das 130 ha große ehemalige Bergbaugelände, das sich die Natur in Teilen zurückerobert hat. Zwischen 2012 und 2015 war im Zechenhaus die Ausstellung „Das Erbe“ zu sehen. Die Inhalte dieser Ausstellung werden für das Google Cultural Institute digitalisiert und somit online zugänglich gemacht. Der Erlebnisort Reden bietet, neben Ausstellungen und Kunstprojekten, auch große Veranstaltungen wie die SR3-Sommeralm, den Haldenlauf oder die FaRK-Messe, ein Fantasie- und Rollenspielkonvent.



66578 Schiffweiler · Am Bergwerk Reden

Weiterführende Informationen: www.erlebnisort-reden.de



05 Schachanlage Gegenort und Neunkircher Grubenwege, Neunkirchen

Klein, kompakt und herrlich versteckt mitten im „Kohlwald“: So präsentiert sich die Schachanlage Gegenort bei Bauershaus. Sie war von 1883 bis in die 1980er Jahre in Betrieb. Nach einer Phase des Stillstandes erfolgte 1995/96 ihre umfassende Restaurierung. Von besonderem Wert ist das Fördergerüst. Ebenfalls erhalten ist das Fördermaschinenhaus mit einer elektrischen Fördermaschine. Die Anlage insgesamt wie auch die das Fördergerüst umschließende Schachthalle bieten ein gefragtes Ambiente für Kulturveranstaltungen.



66540 Neunkirchen · Bei Bauershaus

Weiterführende Informationen: www.neunkirchen.de



Regionalverband und Landeshauptstadt Saarbrücken

06 Rechtsschutzsaal, Bildstock

Der Rechtsschutzsaal gilt als der Geburtsort der Arbeiterbewegung an der Saar. Er ist der älteste Gewerkschaftsbau Deutschlands. Das Backsteingebäude erinnert an die große Streikzeit im Saarbergbau zwischen 1889 und 1893: 1889 solidarisierten sich 3.000 Bergleute in Bildstock zu einem gemeinsamen Kampf für den Acht-Stunden-Tag und Lohnerhöhungen. Diese „Bildstocker Forderungen“ wurden zentrale Anliegen des am 28. Juli 1889 gegründeten „Rechtsschutzvereins“. Den Verein leitete der bekannte Bergmann Nikolaus Warken, genannt „Eckstein“. Unter dem Druck der Bergverwaltung kam es 1896 zur Selbstauflösung des Vereins. Im Oktober 1990 gründete sich die Stiftung Rechtsschutzsaal. Sie kümmert sich seitdem um das Gebäude und nahm unter anderem 1996 eine umfassende Sanierung vor.

66299 Friedrichsthal · Hofstraße 49

Weiterführende Informationen: www.friedrichsthal.de



07 Tagesanlage Camphausen, Fischbach-Camphausen

1871 gründete der Preußische Bergfiskus an der neuen Eisenbahntrasse im Fischbachtal die Grube. Sie wurde nach dem preußischen Staatsminister Otto von Camphausen benannt. 1990 stellte das Bergwerk den Betrieb ein. Mehrfach machte Camphausen in seiner Geschichte von sich reden. So auch, als der neue Doppelschacht Camphausen IV zwischen 1908 und 1911 errichtet wurde. Der entstandene Förderturm gilt als technische und architektonische Meisterleistung. Bis heute ist der weltweit erste Förderturm in Stahlbeton eine der wertvollsten Kulturleistungen des deutschen Bergbaus.

66287 Quierschied · Grubengelände Camphausen

Weiterführende Informationen: www.quierschied.de



08 Halde Lydia, Fischbach-Camphausen

Die Halde Lydia wurde 2006 für die Öffentlichkeit freigegeben. Damit ist unter dem Motto „Aufstieg – Aussicht – Aktion“ einer der faszinierendsten Orte im Saarkohlenwald entstanden. Der riesige Bergkörper überlagert eine Fläche von 66 ha. Die Landmarke überragt das natürliche Relief um 60 bis 120 Meter. Das 12 ha große Haldenplateau wurde so gestaltet, dass ein radikaler Kontrast zum üppigen Grün des Saarkohlenwaldes entsteht. Die schwarz-grauen Oberflächen, die Wälle an den äußeren Rändern und die spärliche Vegetation vermitteln das Bild eines „Jardin mystique“. Ein besonders beeindruckendes Naturschauspiel bieten die „Himmelsspiegel“. Die kreisrunden Wasserbecken spiegeln Himmel und Wolken, sobald sie mit Regenwasser gefüllt sind.

66287 Quierschied · Dudweilerstraße

Weiterführende Informationen: www.quierschied.de



09 Campus Göttelborn

Nach 113 Jahren wurde im Jahr 2000 die letzte Schicht auf dem Verbundbergwerk Göttelborn-Reden gefahren. Dessen sichtbarstes Zeugnis ist der 87 Meter hohe Förderturm über dem Schacht IV. Der Volksmund nennt den weltweit höchsten seiner Art „Weißer Riese“. Das zwischen 1990 und 1994 erbaute Fördergerüst bietet eine herrliche Aussicht über die umliegenden Täler. Teile des 120 ha großen Grubengeländes haben mit einem riesigen Solarpark und gewerblichen Ansiedlungen bereits neue Aufgaben erhalten. Die umgestaltete Bergehalde und die Aussichtsrampe „Himmelspfeil“ bieten sowohl einen umfassenden Blick auf das Grubengelände als auch auf das Revier. Nach einem Rundgang über die neu angelegten Wanderwege bietet die Cafécantine Flöz ein umfangreiches gastronomisches Angebot.



66287 Quierschied · Am Campus

Weiterführende Informationen: www.quierschied.de



10 Halde Grühlingstraße, Jägersfreude

Die Bergehalde der Grube Jägersfreude dokumentiert den massiven Einfluss des Bergbaus auf die Landschaft. Der 1968 außer Betrieb genommene Spitzkegel überträgt das natürliche Relief noch heute um 65 m. Der Gipfel des Spitzkegels erhielt 1994 ein weithin sichtbares Haldenkreuz. Von dort bietet sich ein faszinierender Panoramablick auf das alte Revier. Im Rahmen des Projekts „Regionalpark Saar“ entstanden zudem eine Aussichtsplattform und ein „Literarischer Gedankenaufstieg“. 14 Steinestufen begleiten den Besucher auf dem Weg zum Gipfel. Auf jeder Stufe sind Teile des Gedichts „Die Kinder der Toten“ von Elfriede Jelinek eingraviert.



66113 Saarbrücken · Camphauser Straße

Weiterführende Informationen: www.saarland.de/27803.htm



11 Tagesanlage Luisenthal

Die 1899 gegründete Preussische Staatsgrube Luisenthal hatte mehrere Vorgängerbetriebe. 1994 wurde die Kohleförderung eingestellt. Auf dem Betriebsgelände sind die 1952 bzw. 1962 errichteten Fördergerüste der beiden Richardschächte die Blickfänge. Sie sind weithin sichtbare Landmarken im Saartal. Traurige Berühmtheit erlangte das Bergwerk am 7. Februar 1962: Es ereignete sich die schwerste Schlagwetter- und Kohlenstaubexplosion im Saarbergbau. 299 Menschen verloren damals ihr Leben. Eine eindrucksvolle Denkmalanlage erinnert bis heute an die Katastrophe von Luisenthal.



66333 Völklingen · Parkstraße

Weiterführende Informationen: www.voelklingen.de



12 Bergarbeitersiedlung Maybach

In Maybach lässt sich noch heute das frühere Nebeneinander des Arbeits- und Wohnplatzes des Bergmanns beobachten. Oberhalb des Trenkelbachtals entstand ab den 1880er Jahren die Plansiedlung Maybach. Das hierarchische Gefüge der bergmännischen Gesellschaft ist an den verschiedenen Wohngebäuden ablesbar. Arbeiter-, Beamten-, Schlaf- und Direktorenhäuser bilden innerhalb der Siedlung jeweils eigene Viertel. An den Schnittstellen zwischen den Vierteln liegen Sozialeinrichtungen wie die Schule oder die Kirche. Das beeindruckende Ensemble steht seit 1981 unter Denkmalschutz. Ein besonderes Denkmal ist die 1897 erbaute Kaffeeküche.



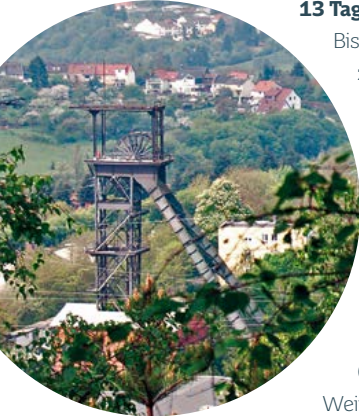
66299 Friedrichsthal · Quierschieder Straße

Weiterführende Informationen: www.friedrichsthal.de



13 Tagesanlage Viktoria mit Halde, Püttlingen

Bis zu ihrer Stilllegung 1963 war die Grube Viktoria der wichtigste Betrieb zur Kohlegewinnung im Köllertal. Heute dokumentieren vor allem zwei Sachzeugnisse Püttlingens große bergbauliche Vergangenheit. Die Halde und der Absinkweiher sind die Herzstücke des 1976 begonnenen Erholungsgebietes Espenwald. Ein Netz von Wanderwegen erschließt das Gelände und führt zum Haldenplateau mit seinem Gipfelkreuz. Das Fördergerüst von Schacht Viktoria II ist heute zum Wahrzeichen des gleichnamigen Gewerbegebietes avanciert. Im Fördermaschinenhaus wird ein Erinnerungsort für den Püttlinger Bergbau entstehen.



66346 Püttlingen · Am Viktoriaschacht

Weiterführende Informationen: www.puettingen.de



14 Bergwerksdirektion, Saarbrücken

Die Königlich-Preußische Bergwerksdirektion wurde zwischen 1877 und 1880 von der Berliner Architektengemeinschaft Martin Gropius und Heino Schmieden erbaut. Lange Zeit galt das Gebäude als bekanntestes Zeugnis des Saarbergbaus. Seit 2010 ist sie Bestandteil der Europa-Galerie Saarbrücken. Der Bau beeindruckt noch immer durch seine klare Formensprache und die uniforme Geschoss- und Achsengliederung. Im Inneren ist die eiserne Treppe erhalten geblieben. Sie verband ursprünglich die auf verschiedenen Geschossen liegenden Korridore. Besondere Wirkung entfaltet die Treppenhausarchitektur durch eine eigene Fußbodenkeramik und die filigranen Glasfenster mit ihren bergmännischen Motiven.

66111 Saarbrücken · Trierer Straße 1

Weiterführende Informationen: www.saarbruecken.de





15 Brennender Berg, Sulzbach und Dudweiler

Am Brennenden Berg wartet ein eindrucksvolles Schauspiel: Seit Mitte des 17. Jahrhunderts schwelt ein in Brand geratenes Kohleflöz im Inneren des Berges. Dieses Naturschauspiel adelte bereits der Dichturfürst Johann Wolfgang von Goethe in seinem Werk „Dichtung und Wahrheit“. Der Erlebnispfad Industriekultur führt unter dem Motto „Vergangenheit spüren – Natur genießen“ in die Goetheschlucht und über Bergmannspfade zu alten Kohlegewinnungsorten, Arbeiterhäusern und zu einem Bergfestplatz. Der Erlebnispfad Industriekultur lässt einfühlsam die frühere Lebens- und Arbeitswelt der Bergleute wieder lebendig werden.

66280 Sulzbach · Auf der Schmelz

66125 Saarbrücken · Am Gegenortschacht

Weiterführende Informationen: www.brennenderberg.de



16 Tagesanlage Velsen

Velsen liegt inmitten der Waldlandschaft des Warmdts. Das Gebäudeensemble ist das besterhaltene aus der Ära des Preußischen Staates an der Saar. Imposante Zeitzeugen sind noch immer das Zechenhaus, die Fördergerüste und die beiden Fördermaschinenhäuser. Am Schacht Gustav II hat sich eine besondere technische Rarität von gewaltigen Dimensionen erhalten: die 1916/17 erbaute Dampffördermaschine der Zweibrücker Maschinenfabrik Dinger. Neben den baulichen und technischen Attraktionen bietet Velsen eine zweite Überraschung: Die Kantine lässt die Tradition der alten Kaffeeküchen wieder aufleben. Unaufgeregt, locker und unkompliziert schlüpfte man in die Rolle der alten Bergleute nach getaner Arbeit.



66127 Saarbrücken · Alte Grube Velsen

Weiterführende Informationen: www.regionalverband-saarbruecken.de



17 Erlebnisbergwerk Velsen

Das Erlebnisbergwerk bietet ein weitläufiges Areal, in dem früher Berglehrlinge auf ihren Einsatz im Untertagebetrieb vorbereitet wurden. So entstanden weitläufige Strecken, durch die auch heute noch Besucherinnen und Besucher geführt werden. Wer eine Führung bucht, der wird mit dem Bergmannsgruß „Glück Auf“ begrüßt. Erfahrene Bergleute leiten durch die Stollen und präsentieren die damals eingesetzten Maschinen. Verschiedene Ausbautechniken, mächtige Schilde im Streb, druckluftbetriebene Werkzeuge, Elektroanlagen, Pumpenstationen sowie Lade- und Gewinnungsmaschinen garantieren authentischen „Bergbau zum Anfassen“.

66127 Saarbrücken · Alte Grube Velsen 7

Weiterführende Informationen: www.erlebnisbergwerkvelsen.de





18 Bergarbeitersiedlung Von der Heydt

Die Arbeit in der 1850 im Burbachtal nahe Saarbrücken gegründeten Grube Von der Heydt wurde bereits 1932 in Folge der Weltwirtschaftskrise eingestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg war sie bis 1965 nochmals in Betrieb. Vom Bergwerk ist wenig erhalten geblieben. Wer aber glaubt, dass eine Spurensuche nicht lohnt, der irrt gewaltig. Es lassen sich noch immer ein Fördermaschinenhaus, Magazingebäude, ein Bahnhofsbau und der Burbachstollen entdecken. Bekannt ist Von der Heydt heute vor allem als preußische Werkssiedlung. Die denkmalgeschützten und bestens erhaltenen Gebäude bieten von Schlafhäusern über unterschiedlichste Typen von Beamtenhäusern bis hin zum Heydter Bierkeller mit seiner grandiosen Mundlocharchitektur ein beeindruckendes Bild der damaligen Bergbauarchitektur.

66115 Saarbrücken · Von der Heydt

Weiterführende Informationen: www.saarland.de/27803.htm



Landkreis Saarlouis



19 Tagesanlage Ensdorf-Duhamel mit Halde, Ensdorf

Am 30. Juni 2012 wurde in Ensdorf Geschichte geschrieben, als die Menschen an einem denkwürdigen und bewegenden Tag Abschied vom saarländischen Steinkohlenbergbau nahmen. Auf der 100 ha großen Tagesanlage wird jetzt um die denkmalgeschützten Elemente der Grube ein innovativer Forschungs-, Gewerbe- und Bürostandort entstehen – im Einklang mit Fördergerüst, Fördermaschinenhaus mit zwei dampfgetriebenen Fördermaschinen, Kompressorenhaus und Verwaltungsgebäude. Dann werden Freizeit, Naherholung, Tourismus und Gastronomie auf der ehemaligen Tagesanlage ebenso die Bürgerinnen und Bürger auf das Gelände locken wie die schon jetzt zugängliche Halde mit ihrem eindrucksvollen Panoramablick.

66806 Ensdorf · Provinzialstraße 1

Weiterführende Informationen: www.gemeinde-ensdorf.de



20 Saarpolygon, Ensdorf

Derzeit entsteht auf der inmitten des Saartals gelegenen Berghalde der Ensdorfer Grube das Saarpolygon. Bauherr ist der Förderverein „BergbauErbeSaar e.V.“. Der Entwurf der Berliner Architekten Katja Pfeiffer und Oliver Sachse ging als Sieger aus einem Wettbewerb „Landmarke zum Ende des Bergbaus“ hervor. Beide entwarfen eine begehbare Großskulptur, die als Symbol des Wandels vielgestaltige Bergbaumotive nachzeichnet – und in den Augen des Betrachters ein „Tor in die Zukunft“ bildet. Die Formensprache bringt zum Ausdruck, dass Herkunft und Zukunft im Lande nicht zu trennen sind.

66806 Ensdorf · Provinzialstraße 1

Weiterführende Informationen: www.bergbauerbesaar.de





21 Emilianus-Stollen, St. Barbara

Der Emilianus-Stollen ist ein Bergwerk aus der Römerzeit und diente dem Abbau des Kupferminerals Azurit, das zur Herstellung einer himmelblauen Farbe verwendet wurde. Dieses sogenannte „Wallerfanger Blau“ wurde auch im Mittelalter und der frühen Neuzeit gewonnen. Auch Albrecht Dürer soll es verwendet haben. Das römische Bergwerk besteht aus dem oberen und unteren Stollen. Begehbar ist jedoch nur der obere. Von Bedeutung ist auch die in den Felsen geritzte Okkupationsinschrift, bei der es sich um die einzige erhaltene Bergwerksinschrift des römischen Imperiums handelt. Seit 1976 ist der Stollen für Besucher nach Vereinbarung zugänglich.

66798 Wallerfangen · Schlossbergstraße

Weiterführende Informationen: www.rendezvous-saarlouis.de



Saarpfalz-Kreis

22 Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach

Von der Panoramaplatzform in 40 m Höhe startet der Rundgang durch das 1934 gegründete Museum. Die komplette Thematik des saarländischen Steinkohlenbergbaus, wie die Geschichte, die sozialen Aspekte, die Sicherheit, die Technik und die Geologie, wird dargestellt. Die Untertageanlage bietet den Besuchern die Möglichkeit, unterschiedliche Ausbauarten und Maschinen aus verschiedenen Epochen sowie das Arbeitsleben der Bergleute zu erleben. Nach der Begehung der unterirdischen Anlage endet die Befahrung des Museums. Viele Besucher lassen den Museumstag mit einer „Halbschicht“ (Wurst, Weck, Getränk und Grubenwasser/Schnaps) in der Panoramaetage des Museumsturms ausklingen.

66450 Bexbach · Niederbexbacher Straße 62

Weiterführende Informationen: www.saarl-bergbaumuseum-bexbach.de



23 Besucherbergwerk Rischbachstollen, St. Ingbert

Der Rischbachstollen ist Teil der Steinkohlengrube St. Ingbert. Sie stellte 1959 ihren Betrieb ein. Der heute zugängliche Teil des Stollens wird seit 1990 von ehemaligen Bergleuten wieder mit Leben gefüllt. Die Bergleute gewähren Einblicke in das bergmännische Leben, als noch Handarbeit vorherrschte und Grubenpferde die Kohlenwagen zogen. Vor Ort kann man sich in fachmännischer Bergmannskleidung selber als Bergmann versuchen und erfahren, was es heißt, unter Tage zu arbeiten. Deutlicher als im Rischbachstollen kann der harte und von extremer körperlicher Arbeit geprägte Beruf des Bergmanns nicht veranschaulicht werden.

66386 St. Ingbert · Obere Rischbachstraße

Weiterführende Informationen: www.rischbachstollen.de



Frankreich-Ostlothringen

24 Bergbaumuseum Musée Les Mineurs Wendel, Petite-Rosselle

Im lothringischen Petite-Rosselle erwartet Sie das riesige Gelände der alten Wendel-Grube. Bei einem Spaziergang durch den 100 ha großen „Parc Explor Wendel“ bieten sich eindrucksvolle Blicke auf die ostlothringische Bergbaulandschaft und das ehemalige Bergwerk mit seinen imposanten Tagesanlagen, die von vier Fördergerüsten überragt werden. Wendel, das als vollständig erhaltener Bergwerksstandort in Frankreich einzigartig ist, wird derzeit gezielt zum Museum und zum Veranstaltungsort ausgebaut. Das Schaubergwerk La Mine Wendel entführt den Besucher in die untertägige Arbeitswelt des Bergmanns und präsentiert die verschiedenen Gewinnungs- und Fördertechniken, die im französischen Bergbau bis zur Schließung der letzten französischen Grube im Jahr 2004 und in Teilen auch im deutschen Bergbau eingesetzt worden sind. Im dreisprachig gestalteten Staatsmuseum Les Mineurs Wendel, das im ehemaligen Verwaltungsgebäude untergebracht ist, stehen hingegen die Geschichte des lothringischen Kohlebergbaus und der Alltag der Bergleute im Vordergrund der Darstellungen. Die dortige Ausstellung ermöglicht auf knapp 2.000 qm mit Hilfe zahlreicher Exponate und 25 Audio- bzw. Videoinstallationen ein Eintauchen in frühere Lebenswelten.

F-57540 Petite-Rosselle

Weiterführende Informationen: www.musee-les-mineurs.fr



Sonderprojekt

25 „Straße des Saarbergmannes“ / „Entdeckertouren“

Die „Straße des Saarbergmannes“ ist ein Projekt des Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine des Saarlandes e.V. Sie zeichnet die Wege der Hartfüßler, Ranzenmänner und Saargänger – wie die Bergleute genannt wurden – zu ihren Gruben nach. Besonders bedeutsam für die „Straße des Saarbergmannes“ sind Orte der bergmännischen Gesellschaft und der bergbaulichen Sozialgeschichte.

Klaus Hiery · Jahnstraße 49 · 66740 Saarlouis

Weiterführende Informationen: www.glueckauf-saarland.de



Zur Realisierung des Vorhabens sind zunächst „Entdeckertouren“ vorgesehen. Dabei handelt es sich um Rundwanderwege, die vom Saarländischen Museumsverband e.V. in Form von App basierten Touren mit Erlebnisberichten von ehemaligen Berg- und Hüttenleuten entwickelt werden. Die jeweiligen Rundgänge beinhalten neben Relikten und Geschichten aus dem Leben der Berg- und Hüttenleute auch touristische, gastronomische und Freizeitangebote sowie Museen. Die App kann per QR-Code geladen werden.

Rainer Raber · Wilhelm-Heinrich-Straße 39 · 66564 Ottweiler

Weiterführende Informationen: www.museumsverband-saarland.de



Herausgeber:
**Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Energie und Verkehr**
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken

Stand: Oktober 2015, 1. Auflage

www.bergbaustrasse.saarland

 facebook.com/mwaev

 [@saarland_de](https://twitter.com/saarland_de)

